

**STADT KARLSRUHE**  
**Stadtamt Durlach**

**N i e d e r s c h r i f t   Nr. 6/2024**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am:                Mittwoch, 5. Juni 2024

Beginn:        17:00 Uhr

Ende:           18:25 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Bürgersaal im Rathaus

-----

**Vorsitzende\*r:**    **2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener** (bis 17:52 Uhr)  
                             **Ortsvorsteherin Alexandra Ries** (ab 17:52 Uhr)

Zahl der anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte: 17

Es waren anwesend:

**CDU:**                    OR Kehrle, OR Griener, OR Müller, OR Miersch

**B´90/Die Grünen:** OR Dr. Klingert, OR Isele, OR Dr. Wagner,  
                             OR Ruf, OR Elke Frey, OR Stolz

**SPD:**                    OR Dr. Rausch, OR Oppelt, OR Siebach, OR Yesil

**FDP:**                    OR Dr. Noé, OR Malisius

**FW:**                     -

**AfD:**                    -

**DIE LINKE:**           OR Anna Frey

**Es fehlten:**

**a) entschuldigt:** OR Henkel, OR Pötzsche, OR Köster, OR Wenzel, OR Seidler

**b) nicht entschuldigt:** -

**Schriftführer:**

Robin Axtmann (StaDu)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Herr Wurm (StaDu), Frau Stutz-Gajjala  
(StaDu), Frau Dr. Hammer (AfSta), Herr Dierßen (AfSta)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 24. Mai 2024, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 30. Mai 2024 auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Blatt 1

---

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses. Entschuldigt für die heutige Sitzung seien Herr OR Köster, Herr OR Seidler, Herr OR Wenzel, Herr OR Pötzsche und Frau OR Henkel. Die Ortsvorsteherin Frau Ries werde sich etwas verspäten, weshalb er die Sitzungsleitung derzeit innehabe.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** ruft Tagesordnungspunkt 1, Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage, auf und begrüßt Frau Dr. Hammer und Herrn Dierßen vom Amt für Stadtentwicklung und bittet diese zur Vorstellung des Berichts nach vorne.

**Frau Dr. Hammer (AfSta)** bedankt sich für die Möglichkeit, den Bericht vorstellen zu dürfen. Zur Einordnung sagt sie, dass das Amt für Stadtentwicklung auch mitverantwortlich für das Thema Umfrageforschung sei und berate inhaltlich sowie bei der Durchführung der Umfragen. Auswertungen und Analysen würden auch durch das Amt für Stadtentwicklung vorgenommen werden. Die Umfrage sei auf eine Initiative des Arbeitskreises Jugendbeteiligung erfolgt. Die Idee sei gewesen, Jugendliche zu erreichen, welche sich in Durlach aufhielten. Hierbei sei es explizit nicht nur um Jugendliche gegangen, welche in Durlach wohnen, sondern man habe einen sozialräumlichen Ansatz verfolgt. Die Umfrage sei im Februar 2024 als Onlineumfrage durchgeführt worden. Durch den Ansatz der sozialräumlichen Umfrage habe man sich entschieden, mit den Schulen zusammenzuarbeiten. Zielgruppe seien Jugendliche ab 10 Jahren gewesen. Hier seien daher das Markgrafen-Gymnasium, die Pestalozzi-Schule, die Schule am Turmberg, die Gewerbeschule, die Friedrich-Realschule aber auch die Augustenburg-Gemeinschaftsschule in Grötzingen wie auch das Kinder- und Jugendhaus in Durlach beteiligt gewesen. Die Jugendlichen seien in den Schulen mittels Flyer und Plakaten individualisiert angesprochen und eingeladen worden. Themenschwerpunkte seien die Angebote für Jugendliche in Durlach, die Orte und Plätze für Jugendliche in Durlach sowie die Möglichkeiten der Mitwirkung und Beteiligungen gewesen. Hierbei sei insbesondere auch die Mitwirkungs- und Beteiligungsbereitschaft abgefragt worden um herauszufinden, in welche Richtung man mit Jugendlichen gemeinsam arbeiten könnte. Man habe von knapp über 650 Jugendlichen Rückmeldungen erhalten. Es sei schwer abzuschätzen, wie hoch sich die Rücklaufquote gestalte, aber man wisse, dass es rund 2.200 Schülerinnen und Schüler an den aufgezählten Schulen gebe. Prozentuiere man dies mit den Rückmeldungen würde sich die Rücklaufquote auf 25 bis 30 Prozent belaufen. Die Zahl 650 sei dabei bereits eine ordentliche Zahl, mit der man auch analytisch gut arbeiten könne. Frau Dr. Hammer zeigt in der Präsentation eine Karte mit Symbolen für Schulen und abgefragten Orte der Umfrage. Im Zuge der Analyse habe man hier auch Orte abgetragen, welche die Jugendlichen selbst in die Umfrage eingebracht hätten. Dies sei beispielsweise der Skatepark in der Fiduciastraße oder auch das KJH in Grötzingen gewesen. An der Umfrage hätten etwas mehr Mädchen als Jungen teilgenommen. Rund die Hälfte der Teilnehmenden würden in Durlach selbst wohnen, ein Viertel der Teilnehmenden komme aus Grötzingen oder einer der Höhenstadtteile, ein Sechstel aus einem anderen Stadtteil von Karlsruhe und rund 10 Prozent von außerhalb Karlsruhes. In der Altersgruppe von 10 bis 13 Jahren lägen rund 40 Prozent der Teilnehmenden. Danach staffele es sich bis 18 Jahren hoch. Etwa 10 Prozent seien dabei bereits junge Erwachsene in einem Alter von 18 Jahren oder älter gewesen.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

**Blatt 2**

---

In der Umfrage habe man danach gefragt, wie zufrieden die Jugendlichen insgesamt mit den Angeboten für Jugendliche seien. Hierbei erkenne man, dass rund Zweidrittel zu der Gruppe der sehr- oder eher-zufriedenen gehörten. Ein Drittel gehöre zu den eher- oder sehr-unzufriedenen. Im Durchschnitt lasse sich feststellen, dass jüngere Umfrageteilnehmende zufriedener seien als ältere Teilnehmende. Die Gruppe der unter 14-Jährigen sei zufriedener als die Gruppe der älteren. Man habe auch nach Gründen für Zufriedenheit oder Unzufriedenheit gefragt. Hier habe man erkannt, dass die Kinder- und Jugendhäuser einen wesentlichen Beitrag zur Zufriedenheit der Jugendlichen leisten würden. Die eher- oder sehr-unzufriedenen verwiesen grundlegend auf fehlende Angebote, häufig in Zusammenhang mit Angeboten für ältere Jugendliche. Älter meine hierbei ab 14 Jahren aufwärts. Auf die Frage, welche Angebote für Jugendliche fehlten, seien an erster Stelle Sportangebote benannt worden. Zusammengefasst meinten diese Antworten vor allem Angebote im Bereich von Sportflächen wie Bolzplätzen, Basketballplätzen und vergleichbarem. Betont worden sei hier auch, dass die Jugendlichen sich ein solches Angebot in einer integrierten Lage und nicht am Rand des Stadtteils wünschten. Dies sei eine Lücke, welche die Jugendliche identifiziert hätten. An zweiter Stelle würden nach Aussage der Jugendlichen kostengünstige gastronomische Angebote fehlen, hier seien diverse Burger-Ketten oder auch Döner-Läden bezeichnet worden. Allgemein wünschten sich einige Jugendliche mehr Abwechslung und kulturelle Angebote. Zusammengefasst habe man hierzu das Fehlen eines Kinos oder auch kreative Angebote wie beispielsweise Malen, Töpfern oder Werken. Hier sei auch aufgefallen, dass auch einige auf den Weiherhofspielplatz Bezug genommen hätten. Hier habe es mal einen Basketballkorb gegeben, welchen es nicht mehr gebe. Diesen wünschten sich einige der Jugendlichen zurück. Weiter hätten einige zur Skateanlage an der Fiduciastraße Stellung genommen und ausgesagt, ihnen gefalle die dortige Lage nicht. Dies sei auch mit der nächtlichen Prostitution begründet. Frau Dr. Hammer übergibt an dieser Stelle an ihren Kollegen Herrn Dierßen.

**Herr Dierßen (AfSta)** führt den Vortrag fort. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden habe geantwortet, dass es genug Orte in Durlach gebe, an denen sie sich wohlfühlten. Knapp 41 Prozent hingegen äußerten allerdings, dass es nicht genug Orte gebe. Die erwähnten Altersunterschiede sehe man auch an den Orten und Plätzen. Hierbei seien es vor allem die jungen Erwachsenen, welche sogar zur Hälfte sagten, es gebe nicht genügend attraktive Plätze. Man habe auch einzelne Plätze abgefragt. Für den Schlossgarten Durlach hätten neun von zehn Befragten angegeben, ihn zu kennen. Die Turmbergterrasse und der Weiherhofspielplatz seien von rund 80 Prozent benannt worden. Die Nutzungs- und Besuchsquoten zeigten, dass der Schlossgarten mit Abstand am häufigsten genutzt würde. Man sehe einen Alterseffekt, dass je älter die Befragten gewesen seien, je häufiger auch die Turmbergterrasse als Nutzungs- und Besuchsquote angegeben worden sei. Auf die Frage, wie man Plätze und Orte attraktiver gestalten könnte seien von 16,5 Prozent der Nennungen die Möglichkeiten Sport zu treiben angeführt worden. Danach sei es generell um abwechslungsreiche Freizeitangebote und Aktivitäten gegangen.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

**Blatt 3**

---

Faktoren wie Natur, Grün und Beschattung seien auch häufig genannt worden. Herr Dierßen zeigt eine Folie, auf welcher zusammengefasste Antworten zur Frage, was für die Umfrageteilnehmenden einen Platz oder Ort attraktiv mache, aufgeführt wurden. An erster Stelle sei hier die Natur, Bäume, Verschattung und Grünanlagen genannt worden. An zweithäufigster Stelle sei Sauberkeit, Ordnung bezeichnet worden. Herr Dierßen liest Zitate von der Folie vor. Als letzten Block habe man die Mitwirkungsbereitschaft der Jugendlichen abgefragt. Hier seien drei mögliche Optionen angegeben worden, welche den Jugendlichen zur Auswahl gestanden hätten. Dies sei zum einen gewesen, dass Jugendliche ein Programm für Feste und Veranstaltungen erstellten und gemeinsam umsetzten. Die zweite Möglichkeit sei gewesen, an einer Sitzung des Ortschaftsrats teilzunehmen und seine Meinung äußern zu können und die dritte Möglichkeit sei gewesen, sich mit verantwortlichen Personen zu treffen und auszutauschen. Insgesamt hätten von 630 Rückmeldungen 56,8 Prozent angegeben, sie könnten sich vorstellen bei einer der Sachen mitzumachen. An die Frage sei geknüpft gewesen, eine E-Mail-Adresse angeben zu können, damit zu solchen Terminen eingeladen werden könne. Der Ergebnisbericht sei bereits online eingestellt worden und liege dem Gremium für die heutige Sitzung vor. In den beteiligten Schulen sei in den vergangenen Tagen ebenso ein Plakat mit einem QR-Code ausgehängt worden, welches auf den Ergebnisbericht verweise. Man hoffe nun, dass die Arbeit vor Ort gut fortgeführt werde und man Ergebnisse finde, mit denen man weiterarbeiten könne. Ebenso hoffe man, dass sich die Jugendlichen auch tatsächlich beteiligen und auch etwas wirklich voranbringen. Herr Dierßen bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht mit Frau Dr. Hammer für Fragen zur Verfügung.

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** bedankt sich bei Frau Dr. Hammer und Herrn Dierßen für den Vortrag. Er selbst sei positiv darüber überrascht, dass sich so viele Personen beteiligt hätten.

**Frau Isele (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** bedankt sich bei Frau Dr. Hammer und Herrn Dierßen für die Vorstellung. Frau Isele berichtet über die Entstehungsgeschichte des Arbeitskreises, welcher die nun vorliegenden Jugendumfrage initiiert und gestemmt habe. Dieser sei 2020 als Arbeitskreis zum Kinderschutz und häusliche Gewalt auf Initiative von Frau Ries gegründet worden. Frau Ries, Herr Laue und Herr Käfer vom Stadtamt Durlach seien mit noch weiteren Mitgliedern des Ortschaftsrats und Frau Mössinger als Leiterin des Jugendhauses der Teilnehmerkreis gewesen. Herr Käfer habe mit Unterstützung von Frau Mössinger die Federführung innegehabt. Frau Isele bedankt sich für deren Engagement. Im Jahre 2022 habe man sich der Kinder- und Jugendbeteiligung zugewandt und sich auch die städtischen Dienststellen beteiligt. Die Ergebnisse sprächen für sich. Sie habe herausgelesen, dass „keine Orte am Rand“ mehrfach benannt wurde. Sie finde den Eindruck der Jugendlichen, sie würden an den Rand geschoben werden, wichtig zu beachten und dass man sich dies genau anschauen sollte. Eine schöne Rückmeldung sei gewesen, dass die Kinder- und Jugendhäuser so bekannt seien.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

**Blatt 4**

---

Bei der Bekanntheit des Durlacher Ortschaftsrats sei bei Jugendlichen noch Luft nach oben. Erfreulich fand sie, dass sich auch so viele Teilnehmende vorstellen könnten, selbst aktiv etwas beizutragen. Eine wichtige Frage für die Zukunft werde auch sein, wie Kinder und Jugendliche überhaupt in der Politik beteiligt werden könnten. Sie weist darauf hin, dass sich der Arbeitskreis bereits Gedanken gemacht habe, am Durlacher Altstadtfest, freitags um 18 Uhr am Rave-Stand die Jugendlichen Leute am Stand ansprechen und ihre Mitarbeit anbieten könnten. Ein weiterer Termin sei am 15. Juli um 17 Uhr, hier sollen interessierte Kinder und Jugendliche zu einem ersten Treffen eingeladen und geschaut werden, was man anhand der Ergebnisse auf den Weg bringen könnte.

**Herr Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion)** bedankt sich bei Frau Dr. Hammer und Herrn Dierßen für die wissenschaftliche Begleitung und den Vortrag sowie bei dem Arbeitskreis und der Verwaltung. Er finde es gut, dass es möglich war, Experten für das Thema zu benennen und somit Experten, Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen würden. Er selbst könne es bestätigen, dass ältere Jugendliche eher nach weiteren Räumen für Treffen suchen als jüngere. Man müsse mit den anderen Fraktionen schauen, was ein richtiges Format für mehr Jugendbeteiligung in Durlach sein könnte. Das Stadtamt Durlach sei dafür bekannt, auch mal neue, innovative Wege zu gehen und Vorreiter in Karlsruhe zu sein. Die Frage sei auch nach den verschiedenen Bedürfnissen der Jugendlichen, beispielsweise um die Fraktionen „Action versus Chillen“ gleichermaßen im Blick zu halten und passende Angebote zu finden. Er wolle die Verwaltung fragen, ob es bezüglich Basketballkorb neue Erkenntnisse für einen Standort gebe. Als Anregung möchte er mitgeben, dass es mit dem Markgrafen-Gymnasium eine Kooperation mit dem Ortschaftsrat gebe um Projekte zu vergeben. Vielleicht könne dies als Projekt für Jugendbeteiligung eine Idee als Plattform sein.

**Herr Malisius (FDP-OR-Fraktion)** sagt, er würde als Jugendlicher eine Disco oder ein Kino präferieren. Er möchte fragen, ob das nicht auch ein Wunsch der Jugendlichen war.

**Frau Dr. Hammer (AfSta)** antwortet darauf, dass das Thema Kino aufkam. Es sei allerdings nicht so priorisiert gewesen, wie es andere Themen waren.

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** sagt zur Vorstellung am heutigen Abend, dass die einzelnen Fraktionen nicht versuchen sollten, sich mit Vorschlägen zu überbieten. Es seien gewiss gute Ansätze dabei, dies sei allerdings nicht Sinn der Vorstellung des Ergebnisberichts.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die Auswertung aber auch bei allen weiteren Beteiligten. Man habe nun spannende Ergebnisse, mit denen man in den nächsten Jahren arbeiten könne. Er würde sich wünschen, diese Umfrage in einen festen Turnus zu bringen.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

Auch die Pestalozzi-Schule habe eine Politik-AG, welche man hier bestimmt mit einbinden könne oder über mehrere Schulen hinweg eine Jugend-Ortschaftsratssitzung initiieren könnte.

**Herr Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion)** bedankt sich für die Ausarbeitung. Positiv und erfreulich sei, dass viele Jugendliche auch beteiligt werden wollen würden. Man müsse dann aber auch Ergebnisse liefern können. Man habe gerade im Bereich der Suche nach Sportstätten überhaupt keine Ergebnisse liefern können. Man kämpfe seit dem Jahr 2007 um den Sportpark Untere Hub. Man hätte in Durlach eine erbärmliche Sporthallensituation mit Schulsporthallen, welche Denkmal-Charakter hätten. Man habe es in einer kompletten Amtszeit nicht geschafft, einen von der Stadtverwaltung abgebauten Basketballkorb wiederherzustellen. Er habe die Befürchtung, dass die klar erkennbaren Aussagen der Jugendbefragung in den Schubladen verschwinden könnten. Dies wäre sehr bedauerlich. Es sei einer der ersten Aufgaben des neuen Ortschaftsrats, die Jugendbeteiligung zu institutionalisieren, was man beispielsweise auch über die Schülermitverantwortung der jeweiligen Schulen machen könne, aber auch Wege zu finden, die Forderungen endlich umzusetzen. Es helfe nichts, Gremien zu schaffen in welchen man seine Meinung sagen könne, solange dies nicht zur konkreten Umsetzung politischer Projekte führe. Dies beziehe sich konkret auf die Sportangebote. Er wolle nicht, dass der Ortschaftsrat, wer auch immer diesem in Zukunft angehören werde, verantwortlich gemacht werden würde, dass im Karlsruher Rathaus sich nichts bewege. Man müsse nun auch mal Hartnäckigkeit beweisen. Man könne festhalten, dass das was das Gremium derzeit feststelle, auch dem entspreche, was die Jugendlichen feststellen würden. Man rede daher nicht so sehr an den Bedürfnissen der jungen Bevölkerung vorbei.

**Frau Frey (DIE LINKE)** sagt, sie finde es toll, dass alle Fraktionen ihre eigenen Ideen äußern würden, was für die Jugendliche toll und umsetzbar sein könnte. Dies sei richtig und wichtig, es sei aber wichtiger das Mobilisierungspotential der Jugendlichen, also die Lust etwas zu machen, ernst zu nehmen. Die Projekte müssten nun von den Jugendlichen kommen und als Ortschaftsrat unterstützt werden. Letztlich werde es darum gehen, dass die Jugendlichen sowohl im Ortschaftsrat ihre Ideen vortragen aber auch eine finanzielle Unterstützung erhalten könnten. Projekte umzusetzen koste Geld. Man solle dies im Hinterkopf behalten und für die Haushaltsplanung oder Investitionspauschale berücksichtigen.

**Herr Ruf (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** fragt, ob Turn- oder Sportvereine mit eingebunden worden sind. Die Sportangebote seien in der Umfrage häufig genannt worden und man habe eine gute handvoll entsprechender Vereine in Durlach und Aue. Vielleicht hätten diese ja nicht das richtige Angebot für die aktuellen Kinder und Jugendlichen, wenn dies in der Umfrage so oft benannt wurde.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage**

Ein starker Wunsch nach nicht-organisierten Sportangeboten könnte natürlich auch die Aussagen begründen.

**Frau Dr. Hammer (AfSta)** antwortet, dass in der Umfrage nach Orten nachgefragt worden sei. Bei dieser Frage hätten auch einige auf Sportvereine verwiesen, dass sie sich also regelmäßig bei diesen aufhielten. Die Sportvereine hätten daher eine gewisse Rolle gespielt, seien aber nicht in der Umfrage selbst beteiligt worden. Es sei auch ein Bedarf an einer großen, flexibel nutzbaren Freifläche aus der Umfrage hervorgegangen. Man wünsche sich hier also einen niederschweligen Zugang, zu dem man einfach hinkönne und das tun könne, worauf man spontan Lust habe.

**Herr Malisius (FDP-OR-Fraktion)** sagt, wenn Jugendliche mehr am Ortschaftsrat interessiert sein sollten, dass sich hierzu die Bürgerfragestunde anbiete. Man habe bereits mehrfach beantragt, dass die Bürgerfragestunde vor jeder Sitzung stattfinden solle. Diesen Vorschlag möchte er hiermit erneuern.

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** sagt, man habe bereits Bürgerfragestunden gehabt. Seiner Zeit als Fraktionsvorsitzender sei nie ein Bedürfnis da gewesen, dies vor jeder Ortschaftsratssitzung zu machen. Er denke, dies sei aber ein Thema, welches man gerne im Ältestenrat besprechen könne.

**Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion)** bedankt sich für die wichtige Umfrage. Es sei bereits vieles gesagt worden. Ihm sei wichtig, dass man zu einem Bewusstsein beitrage, dass Jugendliche in die Gesellschaft gehörten. Diese gehörten auch nicht an den Rand der Gemeinde gedrängt. Er denke dabei an den Basketballkorb aber auch an die Skateranlage. Diese sei auch am Rand. Man müsse auch wie bei Kindern ertragen, dass Jugendliche, welche zu dieser Gesellschaft gehörten, im Rahmen der Innenstadt mal Lärm machen oder spielen dürften. Man dürfe hier nicht sofort sagen, dass dies nicht gehe. Man solle auch nicht vergessen, Jugendliche ganz konkret zu Projekten hinzuzuziehen. Bezüglich des Wunschs nach einem Kino fiele ihm zudem ein, dass es eine Filmwoche in Durlach dank der Orgelfabrik gebe. Man könne hier doch auch mal eine Filmwoche „Kino für Jugendliche“ machen, bei welchem die Orgelfabrik sicherlich dabei wäre. Diese könne von Jugendlichen organisiert, eingebracht und durchgeführt werden. Man solle auch für den Basketballkorb weiterkämpfen. Man könne auch mal eine Ortschaftsratssitzung für Jugendliche machen.

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** sagt, man habe dies bereits in der Vergangenheit gehabt und nehme dies für die Zukunft mit auf.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Ergebnisbericht der Durlacher Jugendumfrage

Blatt 7

---

**Frau Stolz (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** sagt, man mache sich hier ganz schön viel Gedanken. Sie möchte nochmals die Intention klarstellen, dass die Ideen und Projekte von den Kindern und Jugendlichen kommen sollen. Man müsse den Kindern und Jugendlichen erstmal eine Einladung und offene Hand als niederschwelliges Angebot bieten. Man müsse ihnen signalisieren, sie und ihre Anliegen seien dem Gremium wichtig. Was dann aus diesem Termin entstehe, damit könne man dann in die Diskussion gehen. Die Gedanken von Herrn Dr. Rausch möchte sie so nicht stehen lassen und befinde diese für zu negativ.

**Frau Oppelt (SPD-OR-Fraktion)** möchte die Karlsruher Jugendkonferenz anbringen. Diese treffe sich regelmäßig und gebe Vorschläge an den Gemeinderat weiter. Sie befinde dies für sehr positiv und hier könnten auch Jugendliche aus Durlach mitmachen.

**Der Vorsitzende (2. Stellv. Ortsvorsteher Michael Griener)** bedankt sich nochmals bei Frau Dr. Hammer und Herrn Dierßen. Er wünscht ihnen einen schönen Abend, stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest und übergibt die Sitzungsleitung um 17:52 Uhr an die Ortsvorsteherin Alexandra Ries.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Errichtung zweier Fahrradservicestationen**

**Blatt 1**

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 2, die Errichtung zweier Fahrradservice-Stationen, auf.

**Frau Frey (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** sagt, es sei ein spannender Vorschlag. Eine Stadt wie Durlach könne so etwas sehr gut brauchen. Man habe sich lediglich über die Standortauswahl ohne vorherige Aussprache gewundert. Dies sei in der Ecke an der Karlsburg etwas fehlplatziert. Hier wünsche man sich, dass dieser Standort nochmals überdacht werde und eventuell auch der Weiherhof mit einbezogen werden würde.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, die Standorte seien mit den jeweiligen Anbietern besprochen, welche Erfahrung hätten. Zur Karlsburg habe sie eine andere Meinung. Hier wolle man die Karlsburg insgesamt aufwerten und die kommunikativen Sitzmöbel anbringen, dies sei daher ein weiteres Puzzle-Teil. Am Weiherhof passe derzeit außer Parken und Beliefern nicht sonderlich viel. Wenn der Weiherhof künftig weiter aufgewertet werde, dann könnte dies auch ein potentieller Standort einer solchen Station werden. Derzeit sehe sie dies allerdings noch nicht so.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** sagt, die Standorte seien plausibel. Man könne sich hier noch überlegen, einen Standort an den Bahnhof Durlach zu setzen.

**Herr Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion)** sagt, dass eine Public-Private-Partnership klasse sei. Die Stadtverwaltung müsse hier nur ein kleines Budget stellen. Die Standorte befinde er für gut, gerade was den Verkehr und die Werbewirkung angehe. Im Bereich Bahnhof brauche man sowas auch, hier müsse man auch den RegioMove-Port betrachten. Hier gebe es einen in Hagsfeld, bei welchem auch eine Fahrrad-Reparaturmöglichkeit inbegriffen sei.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, der Bahnhof sei sicher ein guter Aspekt. Hier wolle man eben mit dem RegioMove abwarten, hier plane die Bahn auch etwas. Sie könne sich vorstellen, dass dies auch im Konzept der Bahn enthalten sei, ansonsten mache dies natürlich absolut Sinn.

**Frau Frey (DIE LINKE)** fragt, auf welchen Wegen die Stationen beworben werden sollen, sobald diese stehen. Man habe seitens der Stadt viel Informationsmaterial, wo man was finde und wie Mobilitätskonzepte aussehen.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, dass dies dann wahrgenommen werde und man hierzu die bekannten Kanäle des Stadtamts Durlach nutzen werde. Auf städtische Dienststellen werde man zugehen und die Stationen in die Pläne aufnehmen lassen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Errichtung zweier Fahrradservicestationen

Blatt 2

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** stellt keine Wortmeldungen fest und ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf:

Ja: 17

Nein: -

Enthaltungen: -

Einstimmige Zustimmung.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** bedankt sich für den Beschluss und bei Herrn Dueck vom Stadtamt Durlach, welche diesen Vorschlag vorbereitet hatte.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 3: Radverkehr Alte Weingartener Straße**

**Blatt 1**

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 3, Radverkehr Alte Weingartener Straße, auf.

**Herr Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion)** freue sich, dass gleich mehrere Vorschläge ins Spiel gebracht worden sind. Man unterstütze die Idee des Vor-Ort-Termins und bitte die Verwaltung, dies zu koordinieren, da dies auch Amtszeit-Übergreifend sei. Man solle hier dranbleiben und gegen Herbst einen Ortstermin durchführen. Man könne hier die einzelnen Maßnahmen vorstellen und die Verwaltung werde sicher auch eine favorisieren. So komme man für alle zu einer positiven Lösung.

**Herr Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion)** bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme. Nun habe man die verschiedenen Varianten. Er fahre die Strecke selbst regelmäßig mit Fahrrad und Auto und es sei tatsächlich etwas unübersichtlich. Es sei aber auch beruhigend, dass die Unfalllage überschaubar sei. Er habe sich die Sätze unterstrichen, dass die Straße für den Gemeindegebrauch bestimmt sei. Hierbei sollte man in dem dortigen Bereich auch an die Fußgänger denken. Zum Thema Fahrradstraße führe die Verwaltung aus, es solle keine wahllosen eingerichtet werden und dass es offen sei, wie viel die Umbaumaßnahmen für den Radverkehr und das Sicherheitsgefühl bringe. Dies lasse er mal so stehen. Er begrüße es, dass es einen Vor-Ort-Termin geben und eine Verkehrszählung durchgeführt werden solle. Auf Basis der Fakten werde man dann sicher eine passende Entscheidung treffen können.

**Herr Ruf (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** bedankt sich für die Initiative und die ausführliche Stellungnahme. Er fand dies sehr interessant. Im Wesentlichen habe er zwei Punkte vorzubringen. In der ursprünglichen Planung sei wohl angegeben gewesen, dass die Alte Weingartener Straße für den motorisierten Verkehr keine Rolle mehr spielen sollte. Dies sei grundsätzlich schlüssig, wenn man sich die Wegebeziehung anschau. Daher fand er dies sehr interessant, dass die Verwaltung nun, eventuell aufgrund einer anderen Faktenlage, zu einer Einschätzung komme, dass die Umsetzung einer echten Fahrradstraße hier gar nicht so sinnvoll sei. Er finde es daher gut, wenn man hier erst eine Verkehrszählung mache und dann faktenbasiert Entscheidungen treffen könne. Die Lösung einer echten Fahrradstraße fände er gut, da sich dann auch das Problem mit dem Fußverkehr miterledigt. Der andere Punkt gehe Richtung Beleuchtung. Hier schätze er die Stellungnahmen von Herrn Weiß. Er sei etwas überrascht gewesen, dass die Variante mit Solarbeleuchtung kategorisch ausgeschlossen worden sei. Er kenne kommerziell erhältliche Lösungen für 2 bis 5.000 Euro, welche sich dort eventuell einsetzen lassen.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, sie schätze die Stellungnahmen von Herrn Weiß auch sehr. Sie kenne Herrn Weiß aber auch, dass man im direkten Gespräch mit ihm solche Detailfragen diskutieren könne. Sie empfehle Herrn Ruf, ihn einfach mal zu kontaktieren und dies zu besprechen.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Radverkehr Alte Weingartener Straße

Blatt 2

---

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** sagt, man warte zuerst die Verkehrszählung und den Vor-Ort-Termin ab. Nichtsdestotrotz sei diese Unterführung bereits damals eine Fehlplanung gewesen. Der Verbindungsweg sei für Grötzingen, Hagsfeld und Durlach für alle Verkehrsteilnehmer wichtig. Er verstehe nicht, weshalb man das damals nicht direkt 2 Meter breiter geplant habe.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich und sagt, man werde dieses Anliegen dann mit einem Vor-Ort-Termin weiterverfolgen und begleiten.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Sportgeräte für Erwachsene auf der Drachenwiese

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 4, Sportgeräte für Erwachsene auf der Drachenwiese, auf.

**Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion)** sagt, man begrüße, dass der Wunsch nach Sportgeräten umgesetzt werde. Man sei mit der Platzauswahl nicht ganz zufrieden, aber dies sei auf Gespräche mit Fachleuten zurückzuführen. Es sei auch der Wunsch der Bevölkerung da gewesen, dieses Projekt umzusetzen.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, man habe den Antrag in der letzten Sitzung des Ortschaftsrats abgesetzt, da man sich nochmals mit den Planern des Gartenbauamts abstimmen wollte. Hier habe es mit Frau Yesil einen Vor-Ort-Termin gegeben, bei welchem ein anderer Standort ausgewählt worden sei. Danach habe es einen erneuten Vor-Ort-Termin zwischen Herrn Wintermeyer vom Stadtamt Durlach und den Planern des Gartenbauamts gegeben. Nach diesem Gespräch wurde nun der vorliegende Vorschlag unterbreitet. Man könne anschließend dann noch prüfen, ob und wo noch Bänke angebracht werden könnten, dies müsse man dann aber je nach Situation entscheiden. Dies werde man dann im direkten Gespräch klären, wenn die Sportgeräte aufgestellt wurden. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf:

Ja: 17

Nein: -

Enthaltungen: -

Einstimmige Zustimmung.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 5: Plaketten an renovierten Gebäuden

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 5, Plaketten an renovierten Gebäuden, auf. Sie bedankt sich für den schönen Vorschlag.

**Herr Malisius (FDP-OR-Fraktion)** bedankt sich für die positive Rückmeldung und hofft auf eine baldmögliche Umsetzung.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h über die  
Kreuzung Rittnertstraße / Hotzerweg

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 6, Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h über die Kreuzung Rittnertstraße / Hotzerweg, auf.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** bedankt sich für die Antwort und, dass das Schild über die Kreuzung hinaus versetzt werde.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** bedankt sich für den Beitrag und beim Ordnungsamt für die Umsetzung.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr**

**Protokoll zu**

**TOP 7: Einrichtung einer Querungshilfe auf der Rommelstraße in Höhe zur  
Lange Gaß**

**Blatt 1**

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 7, Einrichtung einer Querungshilfe auf der Rommelstraße in Höhe zur Lange Gaß, auf.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** bedankt sich für die Antwort. Man erkenne die Notwendigkeit, dass hier etwas gemacht werden müsse, aber verstehe die Antwort und warte erstmal ab. Man wolle sich vorerst um die Querung beim Netto sowie die Bedarfsampel am Skaterplatz konzentrieren. Die Wegebeziehungen existierten, auch wenn die Verwaltung dies anders sehe, und man denke, es sei an dieser Stelle gut. Man werde sich dies für nächstes Jahr auf Wiedervorlage legen.

**Frau Dr. Klingert (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** sagt, grundsätzlich sehe man dies ähnlich wie die CDU-Fraktion. Es sei ihnen aber aufgestoßen, dass man dort lese, dass Querungsstellen an Stellen errichtet würden, an denen wichtige Wegeverbindungen oder bedeutende Ziele liegen, welche einen erhöhten Querungsbedarf begründeten. Man frage sich hier, wer entscheide, wann eine Querungsverbindung oder eine Querungshilfe wichtig sei. Sie gehe davon aus, dass dies die Bevölkerung sei und der Ortschaftsrat als deren Vertretung. Man könne natürlich sagen, die Leute könnten zur nächsten Ampel gehen, aber diese sei zur Badener Straße rund 200 Meter entfernt. Wenn Personen nun mit kleinen Kindern unterwegs seien, sei dies ein Umweg von fast einem halben Kilometer oder eine gefährliche Querung. Sie finde daher die Idee mit der Wiedervorlage gut.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** fasst zusammen, dass man sich im Gremium einig sei, dass es zwei Querungen gebe, welche man auch dem neuen Gremium mitgeben solle. Dies sei die Querung an der Rommelstraße in Höhe des Netto und die Bedarfsampel beim Skaterplatz.

**Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion)** fragt nach der Querung in Höhe des Nettos. Hier solle bereits an einer Optimierung der bestehenden Querungsinsel gearbeitet werden. Hier wolle er wissen, ob sich da etwas tue.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, es sei bereits gesagt worden, dass man sich darum kümmere. Die Querung stehe lediglich nicht an oberster Priorität, da es andere, wichtigere Stellen gebe und daher vorerst nur aufgeschoben. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 8: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 8, Mitteilungen des Stadtamtes Durlach, auf. Diese lägen aus und stünden elektronisch zur Verfügung. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr  
Protokoll zu  
TOP 9: Mündliche Fragen**

**Blatt 1**

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** ruft Tagesordnungspunkt 9, Mündliche Fragen, auf.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** fragt nochmals nach den Carsharing-Stellplätzen. Hier wolle er wissen, ob es einen Unterschied zwischen einem einfachen Parkplatz oder einer festen Station gebe. Hier sei damals die Rede davon gewesen, dass es lediglich ein Parkplatz aber keine feste Fahrzeugstation werden solle. Er fragt ob dies ein rechtlicher Unterschied sei, denn sonst könne die Firma Stadtmobil nicht einfach eine Station daraus machen, auf der fest ein Fahrzeug steht.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, sie habe es so verstanden, dass das Stadtmobil-Fahrzeug nun fest dort stehe, da es ein Parkplatz für Carsharing-Fahrzeuge sei. Sollte sich ein anderes Fahrzeug eines Carsharing-Anbieters dort abstellen, dürfte dies dort auch parken. In Karlsruhe gebe es nur Stadtmobil als Carsharing-Anbieter, weshalb die meiste Zeit dort nur Stadtmobil-Fahrzeuge stehen werden. Sollte also ein anderer Anbieter nach Karlsruhe kommen, würde dieser hier ebenfalls parken dürfen.

**Herr Kehrle (CDU-OR-Fraktion)** fragt nach der Hubstraße. Hier habe es einen Antrag gegeben, die Parkplatzmarkierungen zu versetzen. Dort sei bis heute nichts passiert.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** antwortet, man werde hier recherchieren.

**Frau Frey (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** sagt, sie habe zu Beginn ihrer Zeit im Ortschaftsrat eine Nachfrage bezüglich abgestellter Fahrzeuge auf einem Grundstück im Bereich des Getränkemarkts in der Ellmendinger Straße gestellt. Hier seien damals 8 oder 9 Fahrzeuge zum Teil mit kaputten Scheiben gestanden. Ein paar Fahrzeuge seien dort weggekommen, der Rest würde dort noch immer stehen. Hier wolle sie wissen, was mit diesen Fahrzeugen noch passiere.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** antwortet, man werde den gemeindlichen Vollzugsdienst zur Kontrolle vorbei schicken. Dies sollten sie auch regelmäßig in ihre Touren aufnehmen. Man könne rückmelden, wenn hier weitere Informationen vorliegen.

**Herr Ruf (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** sagt zur Frage von Herrn Kehrle bezüglich der Carsharing-Stellplätzen, dass es sich damals vermutlich um ein Missverständnis gehandelt habe.

**Frau Stolz (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)** fragt nach der Müllentsorgung im Bereich der Turmbergterrasse. Hier solle man prüfen, ob größere Behälter möglich wären.

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 5. Juni 2024,  
17:00 Uhr  
Protokoll zu  
TOP 9: Mündliche Fragen**

**Blatt 2**

---

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** sagt, man werde dies prüfen. Bei Mülleimern sei allerdings das Problem, dass schnell Hausmüll entsorgt werde. Seitens der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft werde der Bereich jeden Morgen kontrolliert und geleert.

**Herr Siebach (SPD-OR-Fraktion)** fragt nach der Hundefreilauffläche. Seine Frage sei, ob es ein Konzept, einen Ortstermin oder Zeitplan gebe. Die Mittel seien da, man müsse aber besprechen wo und wie man es umsetzen wolle. Vielleicht könne man hier mal nachfragen. Weiter fragt er, ob es für das Spielgerät Am Pfinztor 29 eine Einweihung oder Hinweis darauf gebe. Dieses sei fertiggestellt und werde bereits bespielt. Er bedankt sich ferner für die Wiederherstellung des Schlossgartens.

**Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries)** antwortet, dass man hier eine kleine Einweihung mit der Anwohnerschaft machen könne. Sie wünscht allen Anwesenden eine erfolgreiche Wahl am kommenden Sonntag und fordert auf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie sei auch zuversichtlich, dass die jüngere Generation ihr Wahlrecht aktiv nutzen werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende recht herzlich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:25 Uhr.

**Die Vorsitzende:**

**Die Urkundsbeamten:**

.....  
**Alexandra Ries  
Ortsvorsteherin**

.....  
**OR Dr. Wagner  
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)**

**Der Protokollführer:**

.....  
**OR Siebach  
(SPD-OR-Fraktion)**

.....  
**Robin Axtmann  
(StaDu)**